

»DER GOLDENE PFLUG«

10

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 10 / 2000

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A,
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Gerhard Behrend von Grass: Hohenheim vor einhundert Jahren	S. 4
Friedrich Stockey: Rätselhafte Hacken und Spaten. Zu einigen Raritäten der Hohenheimer Handgerätesammlung	S. 10
Klaus Konz: Landmaschinen aus Leonberg 1875 - 1923. Die Maschinen-Fabrik Wilhelm Stohrer	S. 13
Karl Vogt: Einige Bemerkungen zur Geschichte der Firma Franz Kleine, Salzkotten	S. 17
Otto Eggert: Erinnerungen an den „Boxler'schen Schneckenpflug“	S. 19
Karl Kemmer: „Wettpflügen Life“ - Erinnerungen und Aussichten	S. 21
Klaus Herrmann: Daten zur Traktorengeschichte (1. Fortsetzung: Hydraulik)	S. 26
Alfred Stoppel: Das Fendt-Vario-Getriebe - ein Meilenstein der Landtechnik	S. 28
Bernhard Klocke: Rund um den Landbaumann – Impressionen vom Stand des Deutschen Landwirtschaftsmuseums auf der Agritechnica 99 vom 7. bis 13. November in Hannover	S. 31
Nachrichten aus dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum	S. 33

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e. V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb
SCHARER-DRUCK & MEDIEN,
Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634
131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt
Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Schutzgebühr DM 2,50

Sehr geehrtes Mitglied, liebe Freunde des Deutschen Landwirtschaftsmuseums,

zum Beginn des Jahres 2000 wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit. Mögen Ihre und unsere Wünsche in Erfüllung gehen. An Arbeit wird es nicht fehlen. Schaut man nur in die agrarpolitische Landschaft hinein, so wird man Zeuge eines anhaltenden, sich teilweise sogar noch beschleunigenden strukturellen Umbruchs, bei dem vieles von dem, was einst die Bauern und die Landwirtschaft groß und erfolgreich gemacht hat, auf der Strecke bleiben wird.

Tag für Tag machen derzeit allein in Deutschland über 40 landwirtschaftliche Betriebe für immer die Tore zu. Was da an bäuerlicher Tradition, Wissen und Können verloren geht, vermag man sich kaum vorzustellen. Umso wichtiger ist die Arbeit des Deutschen Landwirtschaftsmuseums und damit auch Ihr Engagement für unsere Einrichtung. Nur wenn es in Hohenheim und dem uns befreundeten Deutschen Landwirtschaftsmuseum Marktleebberg gelingt, die Schätze des bäuerlichen Schaffens über die Generationen hinweg aufzubewahren, besteht Aussicht, daß die epochalen Leistungen der Landbevölkerung auf Dauer im Gedächtnis der Menschen haften bleiben. Unterstützen Sie uns also weiterhin, arbeiten Sie aktiv im Förderverein DLM mit und geben uns Ideen und Mittel an die Hand, damit dort noch umfassender aufbewahrt, restauriert und ausgestellt werden kann, als dies bisher schon der Fall ist.

Das Jahr 1999 brachte dem DLM einen vollen Terminkalender. Der vorliegende „Goldene Pflug“, unsere zehnte Ausgabe übrigens, gibt in der Rubrik „Nachrichten“ über einige der zahlreichen Aktivitäten Auskunft. Für uns vom Förderverein aber stand die am 18. Mai 1999 in Hohenheim stattgefundene Mitglieder-Versammlung im Mittelpunkt. Mit Freude haben wir registriert, daß fast die Hälfte der Mitglieder auf die rechtzeitig zugegangene Einladung reagiert hat. Rund einhundert Personen haben direkt an der Veranstaltung teilgenommen und weit über 200 Mitglieder haben schriftlich abgesagt. Für diese gute Resonanz möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Am 18. Mai 1999 eröffnete Staatssekretär a.D. Georg Gallus, Hattenhofen, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kuratoriums des Fördervereins DLM die Versammlung und begrüßte vor allem den Festredner, Herrn Honor Funk, Ochsenausen, MdEP. Staatssekretär Gallus betonte, daß es schon in der Vergangenheit nur durch die Mitglieder und ihre Verbundenheit zum Förderverein DLM möglich gewesen sei, das Museum in seinem Aufbau zu unterstützen. Heute aber sei dieser Einsatz noch wichtiger, gehe es doch gerade jetzt um die Bewahrung sonst unwiderrufflich untergehender bäuerlicher Kulturgüter und Errungenschaften.

Traditionsgemäß übergab G.Gallus das Wort an den Präsidenten der Universität Hohenheim, Herrn Prof.Dr.Klaus Macharzina. In seinen Ausführungen skizzierte er den zukünftigen organisatorischen Aufbau der Universität und stellte neue Schwerpunkte von Forschung und Lehre heraus. Er bedauerte, daß auch Hohenheim

gezwungen sei, im Rahmen der Sparmaßnahmen des Landes in den nächsten Jahren mehr als einhundert Planstellen abzubauen zu müssen. Er sei jedoch bemüht, wenigstens den ohnehin schon sehr knappen Personalbestand des DLM in Stärke von 3,5 Planstellen zu erhalten. So sei es gerade erst gelungen, zusammen mit dem Förderverein die Facharbeiterstelle des DLM wiederzubesetzen (vgl. „Nachrichten aus dem DLM“ in diesem Heft).

Für den Förderverein DLM ist dies einerseits eine gute, andererseits aber keine befriedigende Tatsache. Denn es kann keinen Zweifel daran geben, daß das DLM, was seine Personalstärke anbelangt, unterbesetzt bleibt. Stellt man dazu einmal einen Vergleich mit anderen Museen an und legt Ausstellungsfläche, Objektanzahl und Besucherfrequenz zugrunde, dann erkennt man rasch, daß sich das DLM im Hinblick auf geleistete Arbeit und Außenwirkung allemal sehen lassen kann.

Der 1. Vorsitzende des Fördervereins gedachte zu Beginn seines Berichts der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder. Anschließend erfolgte die Ehrung derjenigen Mitglieder, die dem Verein seit 25 Jahren die Treue gehalten haben. Insgesamt konnten 34 Einzel- und korporative Mitglieder mit dem Ehreneller des Fördervereins ausgezeichnet werden.

Die Zahl der Fördervereinsmitglieder hat von 1996 = 704 bis 1998 = 760 zugenommen und diese erfreuliche Entwicklung setzt sich bis in die Gegenwart hinein fort. Sie überlagert sogar die naturbedingte Fluktuation, denn auch das sei festgehalten: Die meisten Austritte erfolgen durch den Tod von Mitgliedern. Vereinzelt Austritte, vor allem von korporativen Mitgliedern im Zuge von Übernahmen und Fusionen, schmerzen dennoch. Aktuelles Beispiel ist da die EnBW (Energieversorgung Baden-Württemberg). Eigentlich sollte, was dem Vorgängerunternehmen EVS (Energieversorgung Schwaben) über Jahre recht war, dem überregionalen und größer gewordenen Nachfolger EnBW billig sein. Doch gefehlt! Aufwendiges Sportsponsoring scheint den neuen Energie-Herren sinnvoller zu sein, als eine noch so bescheidene Unterstützung der Pflege des ländlichen Erbes.

Ein großes und nach wie vor ungelöstes Problem ergab sich Anfang des Jahres 1999. Die neuen Regelungen für Teilzeitbeschäftigte haben den Förderverein schmerzlich betroffen. Immerhin hatte der Förderverein auf der Basis der früheren 630,- DM-Regelung über viele Jahre hinweg unkompliziert Rentner und Studenten finden können, die bereit waren, während der Öffnungszeiten des DLM Aufsichtsdienste zu übernehmen. Mehr noch, die alte 630,- DM-Regelung hatte erst die Voraussetzung geschaffen, die Öffnungszeiten des Museums besucherfreundlich beträchtlich zu erweitern.

Unter den neuen Bedingungen jedoch war es für einen Teil der beim Förderverein Beschäftigten nicht mehr interessant, diese Tätigkeit fortzusetzen. Die sich daraus ergebende

Konsequenz war klar. Sie lautete: Entweder Rückführung der Öffnungszeiten oder aber Übernahme der finanziellen Mehrbelastungen. Der Vorstand des Fördervereins hat sich im Interesse des Publikums für letztere Lösung entschieden. So stehen dem Förderverein heute sieben Rentner und sieben Studenten als Teilzeitbeschäftigte zur Verfügung. Allerdings kostet dieses Engagement den Förderverein rund 65 Prozent seines Förderetats, der damit für andere Zwecke (Ausstellungsgestaltung, Anschaffungen etc.) wegfällt.

Fortschritte gemacht hat die Kooperation zwischen dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum Hohenheim und dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum Marktleebberg. Die Regierungen von Baden-Württemberg und dem Freistaat Sachsen haben zwischenzeitlich die Ländervereinbarung unterzeichnet und damit die Voraussetzung geschaffen, die zu einem „gemeinsamen Dach“ über beiden Einrichtungen in Hohenheim und Marktleebberg führen soll. Ein Entwurf für ein gemeinsames Kuratorium befindet sich in Arbeit.

Der von Professor Heinzelmann vorgetragene Finanz- und Rechenschaftsbericht wurde von den Rechnungsprüfern Frhr.von Gaisberg-Schöckingen und Dr. Kohler vorab geprüft und nicht beanstandet. Somit konnten die Mitglieder den Vorstand entlasten. Zugleich bedankte sich der Vorsitzende M. Florus bei Prof. Heinzelmann für seine dreijährige Tätigkeit im Vorstand des Fördervereins. Die ihm eigene Ruhe und seine konstruktive, stets offene Art habe die Arbeit im Vorstand allzeit zur Freude werden lassen. Zu den Neuwahlen stellten sich dann die Herren Florus, Gaggenau, als 1. und Dr. Jörg Brixner, Stuttgart, als 2. Vorsitzender. Beide Herren wurden für die Zeit bis 2002 von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt.

Den Fachvortrag steuerte Honor Funk, Mitglied des Europäischen Parlaments, bei. Aus eigener Erfahrung beschrieb er die aktuellen Probleme des europäischen Milchmarkts und machte den Milchbauern keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Marktmacht des Handels und die ungenügende Molkereistruktur trügen dazu bei, daß die Erzeugerpreise auch in Zukunft kaum steigen werden. In der nächsten Ausgabe des „Goldenen Pflugs“ wird das Referat wie auch die Vorstellung der neuen milchwirtschaftlichen Abteilung des DLM wiedergegeben werden. Mit einem Gang durch das DLM und anschließend dem Bauernvesper in der Sonderausstellungshalle des Museums endete die Mitglieder-Versammlung, die Mut für das neue Jahr machte. Immerhin gibt es hinreichend Perspektiven für die zukünftige Arbeit und auch an Unterstützung sollte es nicht mangeln. Das Wort Hölderlins: „Es ist nichts so klein und wenig, woran man sich nicht begeistern könnte“ gilt schließlich auch für das Deutsche Landwirtschaftsmuseum.

Ihre
Dr. Jörg Brixner
Dipl.-Landw. Manfred Florus
Dr. Klaus Herrmann

„Rund um den Landbaumann“

Impressionen vom Stand des Deutschen Landwirtschaftsmuseums bei der Agritechnica 99 vom 7. bis 13. November in Hannover

von Bernhard Klocke, M.A., Hohenheim

Seit 1985, also von Beginn an, ist das Deutsche Landwirtschaftsmuseum bei der großen, im Zweijahresrhythmus stattfindenden Leistungsschau der Landtechnik vertreten, die von Mal zu Mal Steigerungen erfahren hat, sowohl was das Ausstellungsangebot betrifft als auch hinsichtlich der Besucherresonanz.

Mit 226491 Besuchern, davon 32000 aus dem Ausland, wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Die Agritechnica ist ohne Frage die Nr. 1 der europäischen Landtechnik-Ausstellungen.

Mit einem 25 m² großen Stand war das DLM diesmal in der Halle 8 (A 0 24) gleich im Übergang zu der großen neu dazu gekommenen Halle 9 im Zentrum Wissenschaft und Forschung (visavis zum Stand der Universität Hohenheim) vertreten. Damit lag man ganz nah zum Bereich „Special Precision Farming“, zu Agrar-Software und zu Ministerien, Verbänden und Organisationen sowie unter einem Dach mit den DLG-Zentren und der Neuheitenschau.

Der „Hohenheimer Landbaumann“, eine Figur in Original-Kleidung der 1930er Jahre, mit seiner Parzellen-Drillmaschine der Firma W. Siedersleben, Bernburg, aus dem Jahre 1935, nachgerüstet mit einem Aufbaumotor der Firma Fichtel & Sachs, Schweinfurt, von 1955, die in der Hohenheimer Pflanzenzucht bis zum Jahre 1995 im Einsatz war, war unstreitig der Publikumsmagnet.

Der nach flandrischem Vorbild gefertigte Hohenheimer Beetpflug von 1828, das zweifellos älteste landwirtschaftliche Gerät der gesamten Agritechnica (!), mit seinem unverwechselbaren Pflugkörper ergänzte die kleine Präsentation. Und an den Wänden waren großformatige farbige Fotos von den drei Museumsgebäuden sowie Poster von Sonderausstellungen des DLM und Feldtagen angebracht.

Der obligatorische Hinweis auf die großen Veränderungen in der deutschen Landwirtschaft und die Bedeutung der Dokumentation und Präsentation der Geschichte als zentrale Aufgaben des DLM durfte nicht fehlen, ebenso wenig wie die Herausstellung des aktuellen Stands bei den täglichen landwirtschaftlichen Betriebsaufgaben: 42 Bauernhöfe schließen zur Zeit Tag um Tag ihre Tore!

Zwei große Tische mit Informationsmaterialien und Schriften komplettierten das



Von links: DLG-Präsident Philip Freiherr von dem Bussche, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karl-Heinz Funke, Landwirtschaftsminister der russischen Föderation, A. W. Gordejew zusammen mit dem Hohenheimer Landbaumann und Parzellen-Drillmaschine

Bild. Und von Anfang an Betrieb! Zeitweise hielten sich mehr Besucher an unserem stand auf, als sitzend und stehend plaziert werden konnten. Bis zu 50 Personen wurden gezählt. Die Nachbarschaft zum Stand der Universität und der gute Kontakt zum dortigen Standpersonal kam uns hinsichtlich des häufigen Transfers von Sitzgelegenheiten sehr zugute.

Unter den Personen war auch viel Prominen: Nach während des Standaufbaus nahm sich der Hauptgeschäftsführer der DLG, Dr. Dietrich Rieger, Zeit für einen kurzen Besuch. Der ehemalige DLG-Präsident Minister a. D. Günter Flessner war einer der ersten Besucher nach der offiziellen Messeeröffnung. Am Max-Eyth-Abend war es gelungen, Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke für einen Besuch am DLM-Stand zu gewinnen. Minister Funke hielt Wort und erschien innerhalb des offiziellen Messerundgangs mit seinem russischen Ministerkollegen A.W. Gordejew und dem DLG-Präsidenten, Philipp Freiherr von dem Bussche, gefolgt von einem Troß von Fotografen und offiziellen Begleitern wie dem Landtechnik-Referenten der DLG, Dr. H.-H. Bertram und dem Projektleiter der DLG, Dieter Haupt.

Der Ehrenvorsitzende der DLG und langjährige Kuratoriumsvorsitzende des

Deutschen Landwirtschaftsmuseums, Alt-Bundesminister Josef Ertl weilte in Begleitung seiner Ehefrau Paula fast eine Stunde lang auf unserem Stand und führte Gespräche mit vielen Gästen aus dem In- und Ausland.

Und auch der Präsident des Bauernverbands in Baden-Württemberg, Gerd Hockenberger, mit Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Friedrich Golter fanden sich ein.

Von den ausstellenden Firmen kamen unter anderem Viktor Lemken, Reinhold Claas sowie die Herren Hermann Merschroth und Sepp Nuscheler von der Firma Fendt.

Seitens der Wissenschaft fanden sich an unserem Stand unter anderem die Professoren Dr. Seufert (Gießen), Dr. Büscher (Halle), Dr. Kavka (Prag), Dr. Tesic (Novi Sad), Dr. Reich und Dr. Knechtges (Nürtingen) sowie Dr. Köller, Dr. Kutzbach, Dr. Kleisinger und Dr. Mühlbauer (Hohenheim) ein. Auch das KTBL schaute mit Dipl.-Landw. H. Kühner und Dr. Brenndörfer vorbei.

Aber auch dlz-Chefredakteur Dr. Willi Weber, Dr. Rainer Metzner, Schriftleiter der Zeitschrift „Landtechnik“ sowie Heinz-Günter Topüth von der Chefredaktion „top agrar“, gaben dem DLM die Ehre. Seitens der landwirtschaftlichen Fachver-

lage konnten neben anderen Dr. Schröter, DLG-Verlag, und Dr. Alsing, blv-Verlag, begrüßt werden. Von den Museumskollegen sei stellvertretend Hans Papendiek, Leiter des Agramuseums Wandlitz, genannt, während von der Messe Berlin GmbH („Grüne Woche“) beinahe schon traditionell Dr. Hans-Jürgen Petersen zu Besuch kam.

Da gab es manch interessantes Gespräch, so manche Begegnung - auch mit zufällig anwesenden weiteren Gästen.

Der Stand des DLM war ein sog. „Non-Profit-Bereich“, der von so manchem gehetzten und gestressten Messe-Besucher oder auch Messe-Aktivisten als Oase empfunden wurde. Wir waren Treffpunkt für zahlreiche Fördervereinsmitglieder. Jung und alt waren vertreten, Männer und Frauen, Besucher von allen Kontinenten, Menschen aller Hautfarben. Stark der Besuch aus Osteuropa: Aus den Baltischen Staaten, aus Polen, Rußland, Weißrußland, Tschechien, Ungarn und Rumänien.

Da haben sich die im Rahmen einer kleinen Produktbefragung angebotenen Hohenheimer Geiste und Weine bestens bewährt. Der absolute Renner aber waren unsere „Fanny-Keggys“ die dank Dr. Haller, dem Direktor der DEULA in Kirchheim/Teck und Pächter des Hofguts der Familie Fanny im Allgäu gesponsert wurden und sehr zum Wohlbefinden der Gäste beitrugen. Zeitweise gingen fast die Gläser aus und beim Spülen sprangen schon einmal Hohenheimer und Nürtinger Studentinnen hilfreich ein. Soviele junge Leute wie diesmal waren noch nie an unserem Stand. Und soviele neue, durchweg junge Mitglieder (über 30 !) konnten auch noch nie in so kurzer Zeit motiviert werden, dem Förderverein DLM beizutreten.

Am Schriften- und Informationsstand mußten viele Fragen von Museumsinhalten bis hin zu den Öffnungszeiten beantwortet werden. Objekte wurde angeboten. Eine junge Mutter stillte sogar ihr Baby am Stand des DLM.

Bleibt das Fazit: Alles in Allem eine sehr erfolgreiche Agritechnica mit einer beachtlichen Resonanz. So kann es denn nur heißen: Auf Wiedersehen bei der nächsten Agritechnica im Jahre 2001 in Hannover!



Präsident Gerd Hockenberger und Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Friedrich Golter vom Landesbauernverband in Baden-Württemberg (links bzw. rechts) zusammen mit Dr. Herrmann, B. Klocke und Herrn Erich Semling vom BMELE, Messereferent



Bundesminister a. D. Josef Ertl mit Ehefrau Paula sowie Dipl.-Ing. agr. Vladimir Eck aus Tschechien, Doktorand Y. Zhao aus China, Dr. Herrmann und B. Klocke von DLM



Immer dicht umlagert: Historische Dreschmaschinenvorführung auf dem Oberen Lindenhof

Zu Beginn des Jahres 1999 legte das DLM seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1998 vor. Mit 28232 Besuchern konnte das zweitbeste Ergebnis in der nunmehr 26jährigen Geschichte des DLM verzeichnet werden. 324 geführte Besuchergruppen mit zusammen 7695 Personen unterstrichen die anhaltend gute Resonanz beim Publikum. Stärker ausgeprägt als jemals zuvor war der Wunsch nach der Übernahme historisch wertvoller Kulturgüter in den Museumsfundus. 102 Aktionen fanden 1998 in diesem Zusammenhang statt und spiegeln so den gewaltigen Strukturwandel im ländlichen Raum wider. Die von aufgebenden landwirtschaftlichen Betrieben angebotenen Objekte reichten von hölzernen Butterfaß des 18. Jahrhunderts bis zum 6 Zyl.-Traktomobil der Fa. Schlüter. Einen neuen Rekord verzeichnete das DLM 1998 ferner bei den wissenschaftlichen Dienstleistungen. Mehr als 300mal wirkte man bei agrarhistorischen Forschungen mit, für die Quellen, Druckschriften und Bilder zur Verfügung gestellt wurden. 55 Leihgaben von Maschinen und Geräten für Ausstellungsvorhaben auf den Gebieten Landwirtschaft, Technik, Nahrungsmittel, Ökologie und Umwelt machten den Wert der Hohenheimer deutlich.

Anlässlich der auf den 13. Januar 1999 in der Zizishausener „Linde“ anberaumten Festversammlung „30 Jahre Maschinenringarbeit im Kreis Esslingen“ referierte das DLM über „Von der Mähmaschine zur High-Tech“.

Es ist schon eine gute Tradition, daß die Familie Däuble, Möglingen, Freunde und

Helfer ihres alljährlichen Dreschfestes zum Jahresbeginn zu einer kleinen Feierstunde einlädt. Am 16. Januar 1999 hieß es deshalb im Möglinger Bürgerhaus „Ein halbes Jahrhundert Mechanisierung der Landwirtschaft“, wozu das DLM das Referat beige-steuert hat.

„Steam Plough Times“ ist der Name des vierteljährlich erscheinenden Organs des britischen „Steam Plough Club“. In der Ausgabe 124 (März 1999) erschien ein stimmungsvoller, reich illustrierter Beitrag „Trip to Germany“, verfaßt von John Rhead und Mike Goodman. Darin wird über die Reise der SPC-Mitglieder nach Deutschland berichtet, die in Hohenheim einen ihrer Höhepunkte erlebte. Ferner enthält das Heft einen Nachruf auf Harold Bonnett, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Bonnett's 1965 erschienenes Buch „Saga of the Steam Plough“ kommt das Verdienst zu, beizeiten die Daten bereitgestellt zu haben, die eine Aufarbeitung der Dampfpflüg-Ära überhaupt erst möglich machen.

Seit nunmehr 50 Jahren informiert der ESSO Landkurier kompetent über den Fortschritt in der Landwirtschaft. Chefredakteur Günther Quandt sorgt seit vielen Jahren dafür, daß in jedem Heft ein spannungsreicher Bogen von der bäuerlichen Basis zu den Großbetrieben und von der Forschung zur Industrie geschlagen wird. In der Ausgabe 1/99 hieß es „Universität Hohenheim - Fit für 2000“, wobei nicht zuletzt die Bedeutung der Hohenheimer Feldtage für die Kommunikation zwischen Theorie und Praxis hervorgehoben wurde.

Am 5. März 1999 wurde im Katharina-Saal der Universität Hohenheim die Ausstellung „Justus von Liebig - Alles ist Chemie“ eröffnet. Die von unserem Fördervereinsmitglied Wilhelm Lewicki, Ludwigshafen, anlässlich des 125. Todestags von Justus Liebig im Jahre 1998 organisierte Wanderausstellung ist vor allem dem Lebenswerk des großen Chemikers gewidmet. In Hohenheim erhielt die Schau insofern ein eigenes Gepräge, als durch von Dr. U. Fellmeth, Universitätsarchiv Hohenheim, beige-steuerte Tafeln ausführlich auf die Kontroverse zwischen Stickstofflern und Mineralstofflern eingegangen wurde. Weiterführend waren auch die Vorträge von Prof. Dr. M. Kaupenjohann („Von der Agriculturchemie Liebigs zu den Aufgaben der modernen Bodenchemie“), Prof. Dr. V. Römheld („Verwertung von Siedlungsabfällen in der Landwirtschaft: Zu Liebigs Zeiten und heute“) sowie Prof. Dr. Dr. h.c. W. Drochner („Liebigs Thier-Chemie und Wolffs Landwirtschaftliche Fütterungslehre, Meilensteine wissenschaftlicher Ernährungsforschung“). Sie unterstrichen die ungebrochene Aktualität von Liebig, der aus Chemie und Agrarwissenschaften nicht mehr wegzudenken ist.

„Menschen, Mächte, Märkte - Schwaben vor 1000 Jahren und das Villingen Marktrecht“ lautete der Titel einer am 14. März 1999 im Franziskanermuseum Villingen veranstalteten Ausstellung, zu der das DLM mehrere historische Pflugmodelle als Leihgaben beisteuern konnte. Die von Dr. C. Bumiller und Dr. H. Maulhardt organisierte Schau bot anhand exzellenter Originalobjekte einen eindrucksvollen Überblick über das mittelalterliche Leben in Schwaben. Den im aufwendig gestalteten Katalog der Landwirtschaft gewidmeten Beitrag hat Thomas Kreutzer verfaßt („Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Schwaben um 1000“, S. 205 - 238).

Am 18. März 1999 referierte im Vortragssaal des DLM auf Einladung der ALB Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haag über eine „Reise durch Südafrika“. Die gut besuchte Veranstaltung lebte von dem überaus anschaulichen Vortragsstil des Referenten, der sich sowohl als praktischer Landwirt auf dem Homburgerhof wie auch in zahlreichen Ehrenämtern um den Fortschritt auf dem Lande verdient gemacht hat. Was die Situation im Süden Afrikas anbelangte, so äußerte sich R. Haag vor allem in Hinblick auf die Zukunft der großen Farmen und Weinbaubetriebe skeptisch. Nur wenn es gelänge, der steigenden

Kriminalität Herr zu werden, hätten die Betriebe eine Chance, ihre starke Weltmarktstellung auf Dauer zu halten.

In Ostrach beschlossen am 26. März 1999 die Maschinenringe Esenhausen, Ravensburg und Sigmaringen die Fusion zum Maschinenring Alb-Oberschwaben. 1600 Mitglieder und 38517 ha haben damit eine einheitliche Organisation gefunden. Dem DLM oblag es, im Rahmen der Fusionsversammlung über „Traktoren - gestern - heute - morgen“ zu referieren.

Am 14. April 1999 luden der Förderkreis Wettpflügen, der Verband der Agrarwirtschaftlichen Wirtschaft (VdAW) und das DLM zu einer Gedenkfeier für Walter Feuerlein, den Begründer des Wettpflügens in Deutschland, ein. Anlaß der gut besuchten Veranstaltung war der 25. Todestag Feuerleins, über dessen Wirken der Beitrag von Karl Kemmer in diesem Heft informiert. Darüber hinaus sei auf das von unserem Fördervereinsmitglied Karl Kemmer verfaßte Buch „Wettpflügen - Ein halbes Jahrhundert Weltmeisterschaft im Pflügen“, Dr. Neinhaus Verlag, Stuttgart 1998, 128 S. mit zahlr. sw. und bunten Abb., DM 29,80“ hingewiesen.

Für das DLM nahm am 16. April 1999 Fördervereinsmitglied Manfred Reinhardt, Reichenbach/Fils, an der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Schäferereigeschichte teil. Tagungsort war das Hammerschmiedemuseum Naichen, wo zur gleichen Zeit die von Sebastian Mayer organisierte Sonderausstellung „Schäfer und Schafhaltung in Schwaben“ gezeigt wurde.

Den Auftakt der Schleppertreffen machten am 24./25 April 1999 die Mannen des dem DLM freundschaftlich verbundenen Oldtimer Schlepper Clubs Kurpfalz (OSCK) um Ralph Burke. Auf dem Messegelände Sinsheim feierten sie zugleich das 10jährige Bestehen ihres Vereins, der es immer wieder verstanden hat, neue Elemente in die Treffen der Oldtimerlandschaft einzuführen. So war man Vorreiter bei der Einbeziehung von Handelsständen, bot auch Filmvorführungen an oder gruppierte die ganze Veranstaltung um ein spezielles Thema (z.B. Deutz-Traktoren). Nun präsentierte R. Burke den „Almanch 99“ als für das ganze Jahr gültigen Wegweiser zu Oldtimer-Treffen, Vereinen und Museen.

Am 26. April 1999 bot sich die Gelegenheit, im Rahmen des vom Verband Süd-



Freunde historischer Landmaschinen: Erich Reinhard (seit dem 30. 4. 99 im Ruhestand) und Paul Schindler (8. 3. 1920 - 4. 6. 1999)

westdeutscher Zeitungsverleger durchgeführten Seminars „Die Praxis der Reportage“ über die Entwicklung der Traktorenteknik zu informieren. Ca. 30 Volontäre und Redakteure von Tageszeitungen nutzten die Veranstaltung, historische wie aktuelle Schlepper erklärt und vorgeführt zu bekommen. Einige wirklich gelungene Reportagen in der Tagespresse waren das vorzeigbare Ergebnis der von Dr. Bernhard Haupt organisierten Veranstaltung.

Mit Wirkung vom 30. April 1999 trat unser Museumshandwerker Herr Erich Reinhard in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnten noch einmal all die Aktionen in Erinnerung gerufen werden, an denen E. Reinhard seit 1988 maßgeblichen Anteil hatte. Besonders aber hatten ihm während seiner Dienstzeit die Objekte des DLM am Herzen gelegen. Mit großem Können und Einfühlungsvermögen restaurierte er Pflüge und Traktoren, Dreschmaschinen und Windfegen. Kein Gerät und keine Maschine waren ihm zu kompliziert. Und wenn es dann doch einmal ein Problem gab, dann holte der gebürtige Schwarzwälder sein Schifferklavier hervor. Darauf spielte er so lange flotte Weisen, bis ein praktikabler Ausweg gefunden war.

Am 11. Mai 1999 beging die Landwirtschaftliche Rentenbank, langjähriger Förderer des DLM, in der Frankfurter Alten Oper das Jubiläum der 50jährigen Geschäftstätigkeit. Dipl.-Kfm. U. Zimpelmann konnte zusammen mit den anderen

Vorstandsmitgliedern der Rentenbank zahlreiche Ehrengäste, darunter die Fördervereinsmitglieder Minister a.D. Ertl mit Gattin, Baron von Heereman und Präsident a.D. Geprägs, begrüßen. Bundeslandwirtschaftsminister Funke sprach ebenso ein Grußwort wie Bauernverbandspräsident Sonnleitner. Den Festvortrag der würdigen Veranstaltung hielt Bundesbankpräsident Prof. Dr. Tietmeyer, der dem Auditorium sein währungspolitisches Credo mit auf den Weg gab.

Am 18. Mai 1999 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins DLM statt. Unser Fördervereinsmitglied Honor Funk, MdEP, hielt im Rahmen der mit über 100 Besuchern gut frequentierten Veranstaltung den Vortrag zum Thema „Lage und Perspektiven des Milchsektors“. Zugleich eröffnete der Referent die neue milchwirtschaftliche Abteilung des DLM. Die Wahlen zum Vorstand des Fördervereins DLM ergaben eine Wiederwahl von Dipl.-Landw. Manfred Florus, Gaggenau, als erster Vorsitzender. Prof. Dipl.-Landw. Josef Heinzelmann, Stuttgart, kandidierte nicht mehr zum 2. Vorsitzenden. Zum neuen 2. Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Herrn Dr. Jörg Brixner, Stuttgart, langjähriger Präsident des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV).

Das „Deutsche Historische Museum“, Berlin, eröffnete am 22. Mai 1999 die Ausstellung „Einigkeit, Recht und Freiheit - Wege der Deutschen 1949 - 1999“. Zu dem von Rosemarie Anderlik gestalteten Bereich Landwirtschaft konnte das DLM Leihgaben beisteuern. Ein Begleitband



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Überführung der Dampfpflug-Lokomotive Heucke 288 zum Institut für Agrartechnik zur Instandsetzung. Schließlich soll am 30. 9. 2000 mit Dampf gepflügt werden.

zur Ausstellung erschien im Umfang von 146 S. im Rowohlt-TB-Verlag.

In der zweiten Junihälfte 1999 gastierte die Hohenheimer Theatergruppe in der Rotunde des DLM-Sonderausstellungsgebäudes. Zur Aufführung gelangte die auf Saul O'Hara zurückgehende Komödie „Kronleuchter, Pilze & andere Sorgen“, die, als Persiflage auf die typische englische Kriminalkomödie angelegt, so guten Zuspruch beim Publikum fand, daß sich die Schauspieler zu Zusatzaufführungen entschlossen.

Am 17. Juli 1999 öffnete der Hohenheimer Versuchsbetrieb „Oberer Lindenhof“ seine Pforten zu einem Tag der offenen Tür. Das DLM beteiligte sich an der von etlichen Tausend Besuchern aufgesuchten Veranstaltung mit der Vorführung einer historischen Kramer-Allesschaffer-Dreschmaschinen-Kombination, die mehrfach von unserem seit dem 1. Juli 1999 als neuer Museumshandwerker tätigen Rudi Leitenberger in Aktion demonstriert wurde.

Seit 10 Jahren informiert die dem DLM vielfach verbundene Interessengemeinschaft Historische Landmaschinen (IGHL) um Georg Brodt die Öffentlichkeit immer wieder mit Ausfahrten, Vorträgen und Treffen auf der Domäne Baiersröderhof über die großartigen Leistungen der Landwirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart. Zum 10-jährigen Bestehen des Vereins am 26./27. August 1999 hatten sich die IGHl'er etwas Besonderes

einfallen lassen. Nicht nur, daß sie in einer Festschrift über die Aktivitäten der IGHl informierten, man holte auch die Schönbrunner Dampfpflüger ins Hessische und zeigte den vielen Tausend Besuchern, wie auf den Großgrundbesitzern zu Beginn des 20. Jahrhunderts gepflügt wurde.

Walter Kress, Hardthausen-Gochsen, rief zusammen mit der Bauerngemeinschaft Hardthausen am 12. 9. 1999 zum Gochsener Kartoffeltag. Bei herrlichem Wetter wurden verschiedene Verfahren der Kartoffelernte vorgestellt. Vom Aufklauben der Kartoffeln mit Hand bis zum Einsatz des Grimme-Vollernters reichte das Programm, welches dem zahlreich erschienenen Publikum den heute erreichten hohen technischen Standard der Kartoffelernte verständlich machte. Daß die Kartoffeln Nahrungs- und Genußmittel zugleich sind, vermittelten die Landfrauen bei der anschließenden Verkostung der verschiedenen Kartoffelsorten. Das DLM beteiligte sich mit einigen Leihgaben an der Veranstaltung, die sich zugleich als Auftaktveranstaltung für den Hohenheimer Feldtag anbot.

Der 18. 9. 1999 wurde in Hohenheim geprägt vom 5. Hohenheimer Feldtag. Das Thema lautete: „Kartoffelernte im Wandel der Zeit“ und brachte den bislang besten Zuspruch. In großer Zahl folgten Jung und Alt den insgesamt 18 Stationen rund um die Kartoffelernte, die im nächsten Heft des „Goldenen Pflugs“ ausführlich dokumentiert werden sollen.

Vom 1. bis 3. 10. 1999 veranstaltete die Alfred Weber GmbH, Technologiezentrum für Antriebskomponenten und Industrieprodukte in Markdorf/Bodensee, ein internationales Oldtimer- und Stationär-Motoren-Treffen. Das DLM und unser Fördervereinsmitglied Obering. Klaus Lutz, Schlaiddorf, beteiligten sich an der Veranstaltung mit je einem betriebsbereiten Deutz- und Güldner-Stationär-Motor. Insgesamt wurden etwa 200 Exponate vorgeführt, die einen repräsentativen Überblick über den Stationärmotorenbau der letzten 125 Jahre boten. So zeigte Prof. Dr. Busch, Hof, einen 1876 bei Buss & Sombart produzierten stehenden 1 Zyl.-Gasmotor, der gerade einmal 200 kg wog, während es der 1906 von der Gasmotorenfabrik Deutz gebaute liegende 1 Zyl.-Viertaktmotor von Rudolf Maier, Moosburg, auf 12 t Gewicht brachte. Der Dank aller Teilnehmer gebührte nicht zuletzt Egon Wegmann, der nach so manchem Schleppertreffen wieder einmal eine bahnbrechende Veranstaltung zuwege gebracht hatte.

Am 9. 10. 1999 lud der Präsident der Universität Hohenheim, Prof. Dr. K. Macharzina, zum „Ball unter der Erntekrone“. Das DLM beteiligte sich an dem stimmungsvollen Fest mit der Ausstellung zahlreicher landwirtschaftlicher Geräte, die dem Schloß zusammen mit der Dekoration der Gärtner eine auf den Erntedank bezogene würdige Ausstrahlung verliehen. Der obligatorische Ballteller erfreute alle agrargeschichtlich Interessierten in besonderer Weise, zeigte er doch das Konterfei des ersten Hohenheimer Direktors Johann Nepomuk Hubert von Schwerz.

Zwischen dem 15. und 17. 10. 1999 veranstaltete der Historische Verein für Mittelfranken in Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Freilandmuseum und dem Bayerischen Bauernverband ein historisches Kolloquium zum Thema „Bäuerliche Landwirtschaft in Franken- Zukunft braucht Herkunft“. Das DLM beteiligte sich an der von Dr. Gerhard Rechter, Nürnberg, organisierten, informativen Tagung mit einem Beitrag „Die Technisierung der Landwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert“.

Für über 1500 Messemanager organisierte das Kongressbüro Stuttgart in der Stuttgarter Liederhalle den Skal-Kongress. Der Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet von Ausstellungen und Eventveranstaltungen stand im Mittelpunkt des am 31. 10. 1999 stattfindenden Kongresses. Zur Demonstration der in Stuttgart gebo-

tenenen Bandbreite präsentierte das Congresszentrum landwirtschaftliche Objekte aus dem DLM neben High-Tech-Fahrzeugen der Firmen Mercedes-Benz und Porsche, ein Kontrast, der bei den Spitzenmanagern der Touristikbranche bestens ankam.

Vom 7. bis 13. 11. 1999 beteiligte sich das DLM mit einem eigenen Stand an der weltgrößten Fachmesse für Agrartechnik „Agritechnica“ in Hannover. Daß diese Veranstaltung zum absoluten Highlight des Jahres 1999 für das DLM wurde, zeigt der Beitrag von B. Klocke in diesem Heft.

Am 1./2. 12. 1999 führte die Fa. Cyanamid Agrar, Schwabenheim, in Hohenheim ein von F. Groeneveld vorbereitetes großangelegtes „Fusarien-Kolloquium“ durch. Vor ca. 200 internationalen Gästen informierten kompetente Referenten aus Forschung und Praxis über den aktuellen Stand der Fusarienforschung. Die Begrüßung der Teilnehmer erfolgte in den Räumlichkeiten des DLM, das zudem eine Führung durch Museum und Hohenheimer Campus organisierte.

Auf Einladung von Professor Dr. Dieter Neubert fand in den Räumen des DLM vom 2.-4. 12. 1999 die Herbsttagung der Sektion „Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie“ statt. „Lokales Wissen - Konzepte, Praxiserfahrungen und Forschungsperspektiven“ lautete der Titel der Veranstaltung, die mehr als 40 Experten aus dem In- und Ausland im DLM zusammenführte.

Zum 9. Male lud der Agrartechniker-Stammtisch am 8. 12. 1999 zum „Historischen Filmabend“ in das DLM ein. In drangvoller, aber dennoch als gemütlich empfundenen Enge konnte das DLM sechs verschiedene landwirtschaftliche Dokumentations- und Informationsfilme vorführen, die Szenarien der 1930er Jahre ebenso zeigten wie Sequenzen der bäuerlichen Welt aus den 1960er Jahren.

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk hat sich die Fa. Lemken, Alpen/Niederrhein, einfallen lassen. Am 15. 12. 1999 holte sie mit einem mächtigen Tieflader das Wahrzeichen des DLM, den Hohenheimer Kipp-Pflug ab, um ihn im Laufe des Frühjahrs 2000 wieder in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Allein die Verladeaktion des im Laufe der Jahre doch in Mitleidenschaft geratenen Pflugs war ein Spektakel. Wie wird dies erst werden, wenn das 80 Jahre alte Unikat wieder

nach Hohenheim zurückkommt? Hintergrund dieser eindrucksvollen Aktion ist der nächste Hohenheimer Feldtag am 30. September 2000, wenn es auf den Feldern des Meiereihofs heißen wird: Bodenbearbeitung im Wandel der Zeit. Dann soll erstmals überhaupt mit der Hohenheimer Dampfpflug-Kombination gearbeitet werden!! Ohne Sponsoren wie die Fa. Lemken wäre ein solches Highlight nicht möglich.

Kurz vor Weihnachten 1999 legte Fördervereinsmitglied Robert Geyer, Hahnstätten-Zollhaus, den lange erwarteten dritten Band des „Handbuchs für Traktoren- und Landmaschinenfreunde“ vor. Auf 384 durchweg farbig illustrierten Seiten informiert der Verf. über landwirtschaftliche Museen des In- und Auslands, porträtiert Sammlungen und Sammler agrarhistorischer Gegenstände und bietet einen Einblick in die „Kunst in der Landwirtschaft“. Erstmals werden auch Magazine und Zeitschriften aus dem Spektrum historische Ackerschlepper und Landmaschinen vorgestellt. Dabei zeigt sich, daß die Zahl der Periodika inzwischen beachtlich angewachsen ist. Auch spielen nationale Grenzen kaum mehr eine Rolle. Britische, neuseeländische, niederländische, österreichische, Schweizer, südafrikanische und US-amerikanische Zeitschriften stehen neben einem guten Dutzend deutscher Organe und keinem der Magazine geht der Stoff aus. Robert Geyers Handbuch bietet exzellenten Lesestoff und ist eine wahre Fundgrube für jeden an der Geschichte der Landwirtschaft Interessierten. Zu beziehen ist das Handbuch (auch die Bände 1 und 2 sind noch verfügbar) zum Preis von DM 79,00 über: Bulldog-Press, Hammermühle, 65623 Hahnstätten-Zollhaus.

„Traktor Total“ ist der Titel einer von der Münsterland-Film, Hafenweg 48, 48155 Münster hergestellten Video-Dokumentation. 70 Minuten lang wird über die Entwicklung der Traktoren berichtet und auch die Geschichte des Wappflügens kommt nicht zu kurz. Für das DLM erfreulich ist, daß das DLM in Wort und Bild ausführlich zum Zustandekommen des Films beitragen konnte. Zu beziehen ist das Video zum Preis von DM 89,00 incl. Versandkosten über o.a. Anschrift.

Abschließend gebührt seitens des DLM allen Freunden und Förderern ein herzlicher Dank für vielfache Unterstützung. Besonders gerne denkt man dabei an den einen oder anderen „runden“ Geburtstag zurück, von denen hier nur einige wenige



Am 24. 10. 1999 verstarb im Alter von 51 Jahren Dipl.-Ing. Oskar E. Schuler, langjähriger Werbe- und Marketingleiter der Fa. Fendt, ein Helfer, wenn es um historische Landtechnik ging

beispielhaft („pars pro toto“) erwähnt werden können. So feierte im Mai 1999 unsere Förderin Frau Minister a. D. Annemarie Griesinger, Markgröningen, den 75. Geburtstag, was Anlaß war, ihre vielfältigen, für das Land allesamt segensreichen Aktivitäten Revue passieren zu lassen. Noch heute ist Frau Griesinger aus den vielen Aktionen der Landfrauen nicht wegzudenken. Akzente setzte unser 1. Vorsitzender Dipl.-Landw. Manfred Florus, Gaggenau, der im Frühjahr 1999 ebenfalls seinen 75. Geburtstag begehen durfte. Er bat seine Freunde, anstelle eines persönlichen Geschenks den Förderverein DLM mit einer Spende zu bedenken. Die Aktion war ein voller Erfolg. Ein schöner vierstelliger Betrag kam zusammen und hilft dem DLM bei seiner Arbeit. Im November 1999 feierte Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erwin Reisch, Hohenheim, gleichfalls seinen 75. Geburtstag. Mit Dank ist festzuhalten, daß er neben seinen zahlreichen Ämtern und Ehrenämtern immer wieder auch Zeit gefunden hat, sich für die Belange des DLM einzusetzen. Gratulation gebührt schließlich Hermann Hussy, Gottmadingen, zu seinem 70. Geburtstag. Als langjähriger „Fahr-Mann“ zählt es mit zu seinen Verdiensten, die Fahr-Schlepper-Freunde bestens organisiert und über mehr als 10 Jahre hinweg mit exzellenten Nachrichten versorgt zu haben. Daß er dem DLM verbunden ist, sei nur am Rande erwähnt.

Daneben ist es ferner eine Ehrenpflicht, der in den letzten Monaten verstorbenen Freunde und Förderer zu gedenken. Auch hier können nur einige wenige Beispiele Erwähnung finden. So verstarb zum Jahreswechsel 1998/99 mit 92 Jahren Fritz Tschackert. Als enger und über viele Jahre hinweg einziger Mitarbeiter von Prof. Dr. K. R. Schultz-Klinken oblag ihm in den 1970er Jahren die Pflege der Museumsobjekte. Darüber hinaus wirkte er gestalterisch bei zahlreichen Museumsinstallationen mit, die noch heute die Besucher faszinieren.

Am 20. 5. 1999 verstarb im Alter von 69 Jahren Dr. Emmerich Bakonyi, Metzingen, der, vom ungarischen Keszthely kommend, ein ausgeprägtes Gespür für agrarhistorisch relevante Zusammenhänge besaß. Zu einer Zeit, da „Entsorgung“ historischer Objekte groß in Mode war, hielt er konsequent dagegen und kümmerte sich um den Erhalt wertvollen Kulturguts.

Unvergessen bleiben wird Paul Schindler, Uhingen. 77jährig schloß unser Lokomobil-Freund am 4. 6. 1999 für immer die Augen. Ohne Paul Schindler hätte es eine Restaurierung unserer Hohenheimer Dampfpflug-Lokomotiven und unserer Garrett & Smith-Lokomobile nicht gegeben! Sein Fachwissen und sein stets verbindlich-freundlicher Umgangston haben tief beeindruckt und werden immer in Erinnerung bleiben.

Tief getroffen hat das DLM nur zwei Tage später die Nachricht vom Tode von Dipl.-Ing. Dr. h.c. Anton Schlüter, Freising. Der aus der Geschichte der Landtechnik nicht wegzudenkende Ingenieur und Firmeninhaber verstarb nach einem überaus ereignisreichen Leben für die Landwirtschaft mit 84 Jahren am 6.6.1999. An der Arbeit des DLM hatte Anton Schlüter bis zuletzt regen Anteil, wobei es sein besonderes Anliegen war, daß Objekte seines Unternehmens im DLM der Nachwelt erhalten bleiben.

Nur drei Wochen später, am 28. 6. 1999, verstarb mit Fabrikant Willy Rau, Kirchheim/Teck, im Alter von 81 Jahren eine weitere nicht zu ersetzende Persönlichkeit. Sein Leben, über das im „Goldenen Pflug“ zwei besonders einfühlsame Beiträge veröffentlicht werden konnten, ist gleichsam ein Spiegelbild des landtechnischen Aufbruchs der Nachkriegszeit. Die eigene Firma lag ihm am Herzen, doch auch das DLM hätte ohne ihn nicht seine heutige Bedeutung erlangen

können. Von Anbeginn an engagierte er sich für die Durchführung der Hohenheimer Feldtage, in denen er eine hervorragende Möglichkeit sah, die Öffentlichkeit kompetent über die Belange der Landwirtschaft zu informieren.

Am 24. 10.1999 verstarb nach langem Leiden im Alter von nur 51 Jahren Dipl.-Ing. Oskar E. Schuler, Marktoberdorf. Als langjähriger Werbe- und Marketingleiter der Schlepperfabrik X. Fendt & Co. hat er maßgeblichen Anteil daran, daß Fendt weit über Deutschland hinaus einen hervorragenden Ruf in der Landmaschinenbranche genießt. Unkompliziert und hilfsbereit stand er allen Oldtimer-Freunden immer dann mit Rat und Tat zur Seite, wenn sie Informationen zur Geschichte der Fendt-Traktoren suchten. Ohne ihn hätte die zur Jahreswende 1999/2000 im blv-Verlag, München, erschienene „Fendt-Chronik. Vom Dieselross zum Vario“ in der nun vorliegenden Form nicht verfaßt werden können.